

Skandal:

AUSBEUTUNG IM UKE !

**Im Zentrum für Psychosoziale Medizin
arbeiten ca. 30 Diplom-PsychologInnen
ohne jegliche Bezahlung.***



**Nach jahrelanger Hinhaltetaktik und
leeren Versprechungen muss mit diesem
unwürdigen Zustand endlich Schluss sein.**

Doch nur zusammen sind wir stark!

**Liebe Kolleginnen und Kollegen
aller Berufsgruppen, wir brauchen Euch!
Damit die offiziellen Tarifverhandlungen
zustande kommen, müssen mehr UKE-
Mitarbeiter bei ver.di organisiert sein.**

**Lasst uns gemeinsam eine angemessene
Bezahlung für alle durchsetzen!**

Weitere Infos ➔

* Zur Überlebenssicherung wird seit 01/2010 großzügigerweise ein Mittagessen spendiert.



Liebe Kolleginnen und Kollegen des UKE,

die finanzielle Situation am UKE ist für uns „PiA“, Diplom-Psychologinnen und -Psychologen, die sich in psychotherapeutischer Zusatzausbildung befinden, untragbar:

PiA werden als Praktikanten ohne Bezahlung ausgebeutet und sind zugleich für einen bedeutenden Teil der psychotherapeutischen Versorgung verantwortlich.

Im Zentrum für Psychosoziale Medizin führen wir zum Nulltarif Erstgespräche, Diagnostik, Einzel- und Gruppentherapien etc. durch. Diese Leistungen werden in voller Höhe mit den Krankenkassen abgerechnet. Die PiA aber bekommen keinen Cent!

Besonders absurd: Würden wir auf die Weiterqualifizierung (etwa vergleichbar mit einer Facharztausbildung) verzichten, stünde uns eine Stelle der TV-KAH Entgeltgruppe 13/14 zu. Reguläre Stellen für Diplom-PsychologInnen werden jedoch gestrichen und durch die extrem Kosten sparenden PiA ersetzt. Das UKE macht sich zunutze, dass anderthalb Jahre Praktische Tätigkeit durch die Ausbildungsordnung vorgeschrieben sind, um eine Approbation als Psychotherapeut/in zu erlangen.

Weihnachten wurde eine kleine Aufwandsentschädigung über 400€ monatlich ab Januar 2010 in Aussicht gestellt. Ende Januar hieß es dann, dass es ab März 300€ geben würde. Wir werden seit Jahren von den Zuständigen getröstet und müssen uns mit Aussagen abfinden wie: „Selbstverständlich können Sie derzeit keine schriftliche Zusage in irgendeiner Form bekommen“. Dabei honorieren immer mehr Kliniken die Arbeit der PiA mit einem deutlich höheren tariflichen Entgelt.

Die Bedingungen führen für viele PiA zu einem Leben unter dem Existenzminimum.

Trotz aller Widrigkeiten haben wir bisher aus Verantwortung den Patienten gegenüber unsere Arbeit getan. Doch sind wir nicht länger bereit, die unwürdigen Rahmenbedingungen hinzunehmen! Wir werden uns bei den anstehenden Tarifverhandlungen zwischen ver.di und dem UKE (als Mitglied des Krankenhaus Arbeitgeber Verbands Hamburg, KAH) dafür einsetzen, dass jede/r für die Leistung, die sie/er erbringt, auch entlohnt wird!

Um zu verhindern, dass – wie bei den letzten Tarifverhandlungen – Interessen verschiedener Berufsgruppen gegeneinander ausgespielt werden, müssen wir uns zusammen stark machen. Eine breite gewerkschaftlich organisierte Basis aller UKE-Mitarbeiter/innen ist die Voraussetzung für einen zügigen Einstieg in die Tarifverhandlungen.

Durch eine Mitgliedschaft bei ver.di können Sie nicht nur in eigene zukünftige Arbeitsbedingungen investieren, sondern auch die längst überfällige tarifliche Entgeltregelung der PiA unterstützen.

Vom UKE, das sich gerne als „modernstes Klinikum Europas“ anpreist, fordern wir, die Leistung angehender PsychotherapeutInnen angemessen zu honorieren!

gez. Die PsychotherapeutInnen in Ausbildung des UKEs